

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1782)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654878>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## besserter Jenner.

## C 2 Planetenstellung All-Christmo.

g. 1	Neu-Jahr	2	⊕, ⚡ trüb	21	Thom. Ap.	Jahrmarkte Jenner.
g. 2	Abel	15	△♀ Der feucht	22	Thiridonus	Nach dem Alph eingericht.
g. 3	Isaac	29	♀ in ⚡ schne	23	✓ avert	Neuchi 8
g. 4	Elias, Loth	12	□♂ ⚡ △○ wind	24	V. Eva	Alzheim 17
g. 5	Simeon	26	⊕, ♀ in kalt	25	Christ	Arburg 13
	Wesen aus Morgenland,		Math. 2 Tagl. 8 st. 25 m		Evang. Luca	Bern 15, gre
6	Hell. 3 König	10	II u. 15 m. n. feucht	26	Stephanus	Wiehmarkt.
7	Verid. Isid.	24	⊕, ⚡ feucht	27	Johann Eva.	Wallis
8	Erhard	8	Cper. Mis. umstet	28	Kindleintag	Ehu.
9	Julianus	22	⊕, *○ schnee	29	Thom. Bis.	alten
10	Samson	7	△♂ branch kalt	30	David	Engen 31
11	Diethelm	21	⊕, ⚡ wind	31	Silvester	Erlach 30
	Aufgang 7 Uhr, 43 m.		Miderg. 4 Uhr, 17 m.		All-Jener 1782	Eschendes 2
12	Satirus	5	□♂ Lan die umstet		I Neu-Jahr	Fischbach 6
	Jesus zwölf Jahr alt,		Emä 2 Tagl. 8 st. 36 m.		Evang. Math. 2	Frenburg 5
13	Hl. Eting	19	● 7 u. 16 m. n. feucht		2 Abel	Frit 28 Fert
14	Fel. Priester	3	*♂ Besten ⚡ kalt		3 Israe	Klingnau 7
15	Marquard	17	*♀ Sachen frost		4 Elias, Loth	Liestel 16
16	Marcellus	0	*h Ver. schneelust		5 Simeon	Lucern 11
17	Antonius	13	*○ h □♀ schnee		6 H. 3 König	Mazmünster 1
18	Prisca	25	*○ derben frost		7 Verid. Isid.	Menenberg 25
19	Pontianus	○	♂ und ⚡ feucht		8 Erhard	Morsee 2 Olte
	hochzeit zu Canaan in Gal.		Joh. 2 Tagl. 8 st. 11 m.		Evang. Luca 2	Rapperswyl 3
10	2 Fab. Seb.	19	⊕ Höchst nebel		9 Julianus	Rheinfelden 3
11	Weinrad	1	○ 1 u. 24 m. n. trüb		10 Samson	Romont 8
12	Vincentius	13	Cap. schädlich kalt		11 Diethelm	Rötschmund 1
13	Emerentia	25	□♀ *♀, trüb		12 Satirus	Saaten 4
14	Limotheus	7	⊕, ♀ wind		13 Hl. Eting	St. Claude 2
15	Pauli Da	19	⊕, ⚡ regen		14 Felix, Priest	St. Ursz 11
16	Policarpus	1	⊕ h machen umstet		15 Marquard	Schüpfen 3
	Arbeiter im Weinberg,		Math. 20 Tagl. 9 st. 8 m.		Evang. Joh. 2	Schweiz 28
17	Sept. Chrysost.	14	□♂ ○ ⊕ dunkel		16 Marcell.	Sempach 2
18	Carolus	27	⊕, △♀ ⊕ trüb		17 Antonius	Solothurn 8
19	Valk	11	9 u. 29 m. v. schnee		18 Prisca	Stüelingen 6
20	Adely	25	⊕, △h ⚡ feucht		19 Pontianus	Sursee 7 Vir
	Virgil	9	○ ⊕ ⊕ trüb		20 Fab. Seb.	Unterseen 30
						Winterthur 31
						Zofingen 6
						NB. In Locle alle Samsta
						Feier, Horn
						Merz und ein Neumart
						halten.

Wann kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel, se sagen die Alten: Es gebe ein gebeyliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so ist er verber und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

## Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wassermann.

Das letzte Viertel den 6ten, um  
11 Uhr 15 min. Nachm. deutet veränderl. Wetter an.

Der Neumond den 13ten, um  
7 Uhr 16 min. Nachm. will  
säuer machen, und Schne  
bringen.



Das erste Viertel den 14ten, um  
1 Uhr, 24. min. Nachm. las-  
ser unlustiges Regenwetter  
verdauhen.

Der Vollmond oder Wädel den  
29ten um 9 U. 29. m. Vorm.  
bewirkt dunkl. Schneewetter.

## Fortsetzung der Beschreibung von Grönland.

Wir haben vergangenes Jahr in der Erzählung von dem Verhalten der Grönländer in Gesellschaft abgebrochen, nun folget die Fortsetzung. Wem nun dieselbe ansteht, der bringt die dafür begehrte Sa-  
che, und ist der Kauf richtig. Dass sie ihre Waare mit der Trommel tanzend ausspielen solten, habe ich nie erfahren können. Am meisten handeln sie mit Gefässen von Weichstein, welcher nicht an allen Orten zu haben ist. Und da die Süden keine Wallfische, die in Norden aber kein Holz haben, so ziehen alle Sommer aus Süden, ja von der Ost-Seite des Landes, viele Boote voll Grönländer 1 bis 200 Meilen nach Disko mit neuen Kajaks und Weiber-Booten, nebst dem dazu gehörigen Werkzeug, und tauschen sich dafür Einhörner, Zahne, Knochen, Fischbein und Sehnen von Wallfischen ein, die sie auf ihrem Rückwege zu Theil wieder verkaufen.

Auf solchen Reisen, die sie, nach ihrer veränderlichen neugierigen Art, sich schon so ange-  
wöhnt haben, dass sie, wenn auch die Handlung nicht wäre, nicht lange an einem Ort bleiben kön-  
nen,

## F a b e l n.

### Die beyden Wölfe.

In einem diken Wald, wo Wind und  
hunger heulten,  
War zweener Wölfe Siz, die sich in  
mancher Nacht  
Nichts im Gebis, als Raubfucht heim  
gebracht,  
Die sie recht brüderlich und ohne Mis-  
gung theilten.  
Allein sie hatten sich verirrt,  
Und zu der Beute nicht den rechten Weg  
genommen.

Bald aber sehn sie die schönsten Scha-  
se kommen;  
Doch kommen auch zugleich der Hylax  
und der Hirt.  
Wo die Gewalt unbeschreibbar ist,  
Bedient sich auch ein Wolf der List.  
Sie halten Kriegsdrath. Hylaxons

Enkel spricht:  
Ein rechter Angrif hilft hier nicht.  
Ich will mich hinter ihnen hecken,  
In Graben, tief genug versickeln;  
Dann musst du fern von mir der Heerde  
Furcht erwecken.  
Trab' auf sie zu, und las dich sehn.  
Der Schäfer wird dich bald entdecken,  
Und mit dem Lande dir gewiss entge-  
gen gehn.

Da werd' ich schnell den Raub voll-  
streken;  
Die Kunst der Flucht musst du verstehn.

Verbessert. Hornung. C. L. Planetenstellung. Alt-Zenner.

freitag	1 Brigitta	23	□ h	□ h	wind	21 Meinrad
samsta.	2 Liechtmess	7	C	Groß	schnee	22 Vincenz
5	Gleichnus vom Seanien,		Lucā 8	Tagel. 9 st. 30 m.	Evang. Math. 20	
Sont.	3 Sex. Blasius	21	△ ○	Hinter	lalt	23 Sept. Emmer.
monta.	4 Veronica	5	⊕	Ter.	frost	24 Thimotheus
dinstag	5 Agatha	19	7 u.	22 m. v.	□	25 Baull Bek.
mitwo.	6 Dorothea	3	⊕	niß	trüb	26 Polycarpus
dousta.	7 Richard	17	⊕	ver	regen	27 Christolom
freitag	8 Salomon	1	⊕	schwindet;	unstet	28 Carolus
samsta.	9 Apollonius	15	* h	△ y	trüb	29 Valeria
6	Vom Blinden am Weg,		Lucā 18	Tagel. 9 st. 51 m.	Evang. Lucā 8	
Sont.	10 Hirs. Scho	28	⊕	Fin	wind	30 Sex. Aldelg.
monta.	11 Euphrosina	12	* ○	○	gelind	31 Virgilius
○	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		●	Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.	
dinstag	12 Susanna	25	9 u.	26 m. v.	1 Brigitta	
mitwo.	13 Aschm. Jonas	8	⊕	Wem	2 Liechtmess	
dousta.	14 Valentin	20	□	sich	3 Blasius	
freitag	15 Faustinus	3	□ h	Lust	4 Veronica	
samsta.	16 Juliana	15	* ○	□	5 Agatha	
7	Iesus wird versucht,		Mat. 4	Tagel. 10 st. 12 m.	Evang. Lucā 18	
Sont.	17 Inv. Donat	27	⊕	Cav. *	6 Hirs. Do	
mitwo.	18 Gabinus	6	△ h	* ♀	7 Richard	
dinstag	19 Hubertus	20	⊕	lau	8 Salomon	
mitwo.	20 Fronf. Euchar	2	⊕	trüb	9 Aschm. Apo	
dousta.	21 Felix, Bisch.	14	11 u.	0 m. v.	10 Scholastica	
freitag	22 Petri Stulf.	27	⊕	regen	11 Euphrosina	
samsta.	23 Josua	9	8 h	mit	12 Susanna	
	Cananäische Tochter,		Mai d. 1	Tagel. 10 st. 34 m.	Evang. Math. 4	
	Rem. Mathias		⊕	ver	13 Inv. Jonas	
	Victor	5	□	Bindet.	14 Valentin	
	or	19	⊕	trüb	15 Faustinus	
		3	ro u.	9 m. n.	16 Fronf. Jul	
		18	⊕	wind	17 Donatus	
			♀	schnee		

Heinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter	Jahrmärkte im
· Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen	Hornung.
"	A la Motta 20
	Altirch 21
	Arau 27
	Arberg 13
	Baltzell 11
	Bern 12
	Besancon 7
	Bremgarten 13
	Brugg 12
	Büren 27
	Burgdorf 28
	Chamfond 26
	Delsberg 5
	Diessenhofen 4
	Engen, die 3 ersten
	donst. nach Fasn.
	Ettiswyl 2 u. 22
	Freyburg 21
	Genf 27
	Hauptw. im Thu. 4
	Longnau 27
	Laßerau 5
	Lenzburg 7
	Liechtensteig 4
	Losanen 8
	Milden 6
	Morsee 27
	Münster 7
	Murten 20
	Obach 7 Orbe 11
	Petterlingen 14
	Pfaffikon 9
	Prantl 18
	Remont 26
	Schafhausen 19
	Solothurn 19
	St. Legier 11
	Thaingen 2
	Thun 16
	Welschbodenb. 6
	Wissiburg 1
	Willhau 11
	Wyl im Thurg. 5
	Zofingen 12
	Zweckmatten 6

Heinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter  
· Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen

# Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februario.)

Den 18ten die Sonne in die Fische.

Das letzte Viertel den 5ten um 7 Uhr 22 min. Vormittag, schenkt zu starken Regen gezeit.

Der Neumond den 12ten um 9 Uhr 26 min. Vormittag, lässt dunkles Scherwetter vermuten.



Das erste Viertel den 20ten um 11 Uhr 0 min. Vormittag, macht die Lust kalt und windig.

Der Vollmond oder Wädel den 27ten um 10 Uhr 9 min. Nachmittag, deutet veränderlich Wetter an.

nen, nehmen sie ihre ganze Familie, Haab und Gut mit, weil etliche Jahre drauf gehen, ehe sie zurück kommen; indem sie, wo sie der Winter überfällt, am liebsten aber in der Nähe einer Colonie, bleiben, ein Haus bauen und sich zur Nahrung einrichten. Denn Land und See steht ihnen überall offen: und weil doch immer einige von solchen herumziehenden Familien sich hie und da gänzlich niederlassen; so finden sie überall Freunde und Bekante, die ihnen behütslich sind.

Bey den Kaufleuten setzen die Grönländer ihre Fuchs- und Seehund-Felle, am meisten aber den Spek ab, um dessentwillen die Handlung eigentlich fortgesetzt wird. Dafür bekommen sie kein Geld; das hat bey ihnen keinen Werth, und es ist ihnen einerley, ob sie ein Goldstück oder einen Nuehpfennig; eine Glas-Perle oder einen Brillanten an Hals hängen haben. Der gleichen Sachen achten sie nur, weil sie glänzen, und sie haben wohl eher eine Guinee oder Spanischen Thaler, den sie etwa den fremden Schiffen gestohlen, für ein paar Schuß Pulver oder ein Stük Zabat hergegeben. Hingegen gilt das Eisen bey ihnen desto mehr, weil sie es brauchen können. Sie bekommen also von den Kaufleuten nach einem schon festgesetzten Preise, Pfeil-Eisen, Messer, Eich-Sägen, Bohrer, Meißel und Nähnadeln; ferner, gestreiftes Lein- und Cattung-Zeug, Kerzen, wollene Strümpfe und Mützen, Schnupftücher, Bretter, Kisten, hölzerne Schüsseln und

A 3

Blech-

Der andre Wolf bezahlt's, gestand, daß sein Gefährte

Sich als ein alter Wolf erklärete,  
Und hieß den Anschlag wunderschön.  
Sie trennen sich; und dieser naht heran.

Man sieht ihn; hilax biss! den Erb-  
feind zu erwischen,  
Sucht ihn der Schäfer oft im Wetlauf  
anzufrischen.  
Ihm sezen beyde nach; doch kommt ihm  
keiner an.  
Und fener schleicht aus den Gebüschen,  
Und stiehlt das beste Schaf, das man  
nur stehlen kann.

\*\*\*  
So wird man oftmals der Gefahr,  
Wo sie am größten ist, am wenigsten  
gewahr.

## Die Milchfrau.

Nachläßg aufgeschürzt, zween Gur-  
tel um den Leib,  
Mit leichten Füßen gieng ein  
Bauerweib  
Frühmorgens nach der Stadt  
auf ihrem Kor  
Vier Stübchen süße M  
großen  
Sie lief, und w  
Milch! o  
Denn, daß  
Ich ner

ur

freitag	1 Albinus	2	¶	trüb	18 Gabinus
samsta.	2 Simplicius	17	¶	¶	19 Gubertus
9	Jesus treibt Teufel aus		Lucá 11 Tagl. 11 st. 1 m.	Evang. Math. 15	
Sont.	3 Ocul. Kunig.	1	Cper. Auf	regen	20 Rein. Eucha
monta.	4 Adrianus	16	¶	△○ dunkel	21 Felix Bisch.
dinstag	5 Eusebius	0	¶	△♀ ♪ unstet	22 Petri Stuhlf.
mitwo.	6 Miss. Fribol.	14	3 u. 15 m. n.	trüb	23 Joshua
donsta.	7 Felicitas	28	○ h	ver unlustig	24 Mathias
freitag	8 Philemon	12	¶	Ret. feucht	25 Victor
samsta.	9 40 Ritter	25	¶	*○ ♪ wind	26 Nestor
10	Jesus speiset 5000 Mann		Joh. 6 Tagl. 11 st. 26 m.	Evang. Lucá 11	
Sont.	10 Lat. Alexander	8	¶	schwēn unstet	27 Ocul. Cara
monta.	11 Manasses	21	¶	¶ fin trüb	28 Leander
○	Aufgang 6 Uhr	14 m.	Ridberg. 5 Uhr	46 m.	Mer.
dinstag	12 Gregorius	4	* h	derlische wind	1 Albinus
mitwo.	13 Macedonius	17	* h	Freu schön	2 Simplicius
donsta.	14 Zacharias	29	1 u. 18 m. v.	○ h	3 Kunigunda
freitag	15 Longinus	11	¶ ♪ ⊕ ♪ feucht	4 Adrianus	
samsta.	16 Herebertus	23	○ ○ ♪	¶ trüb	5 Eusebius
11	Jude: 1 wollen Jes. steinigen		Joh. 8 Tagl. 11 st. 47 m.	Evang. Joh. 6	
Sont.	17 Jud. Gertrud	5	Cap. deu wind	6 Lat. Fribol.	
monta.	18 Gabriel	17	¶ ○ ⊕ ♪ sturm	7 Felicitas	
dinstag	19 Josephus	22	¶	regen	8 Philemon
mitwo.	20 Emmanuel	0	Tag u. Nacht gleich.	9 40 Ritter	
donsta.	21 Benedictus	22	¶ fin	10 Alexander	
freitag	22 Vigandus	5	¶ ○ h	11 Manasses	
samsta.	23 Fidelis	17	¶	¶ Folget trüb	12 Gregorius
12	Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21 Tagl. 12 st. 12 m.	Evang. Joh. 8	
Sont.	24 Valnkt. Gust.	0	¶	¶ kalt	13 Jud. Maeed
monta.	25 Mar. Verl.	13	¶	⊕ ♪ unstet	14 Zacharias
dinstag	26 Cesar	27	△ h	leichtlich lau	15 Longinus
mitwo.	27 Ruprecht	11	○	Hunger gelind	16 Herebertus
donsta.	28 Gründ. Priscus		○ h	leiden lau	17 Gertrud
freitag	29 Charsr. Eustachius		8 u. 48 m. v.	¶ fin.	18 Gabriel
samsta.	30 Guldo	26	¶	¶ unischtb.	19 Josephus
13	Auferstehung Christi		Marci 16 Tagl. 12 st. 37 m.	Evang. Math. 21	
Sont.	31 Osten. Herm.	11	¶	Cper. regen	20 Valnkt. Em

Vom Gewitter der Karwoche sagt man, Pilatus wandte nicht eher aus der Kirche, er rückte denn einen Lermen an; als ungestümte Winde, Schnee und Kiesel. So viel Nebel im Merzen, so viel im Sommer; so viel Dau im Merzen, so viel Reisen um Pfingsten.

Aelen	13
Arburg	19
Baden	16
Berchier	8
Biel	7
Breslau	10
Covet	27
Cossnay	7
Darmstadt	25
Erlenbach	12
Ermesee	10
Falkenberg	21
Genf	6
Herzogenbuchsee	20
Horgen	7
Huttwyl	13
Ifferten	26
Hanz	13
Klingnau	19
Landeren	25
Lolle	20
Milden	6
Mumpelgard	9
Neuws	7
Neuenstadt am Bielesee	26
Neustadt in Schwarzwald	6
Oetikon am Zürichsee	7
Olten	4
Reichensee	17
Rötschmünd	20
Sanen	22
Schweiz	17
Seengen	26
Selingen	6 u. 7
Signau	21
Solothurn	12
Stielingen	6
St. Legier	20
Sursee	6
Wittnau	22
Unterseen	6

## Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 20ten die Sonne in Widd er.

Das letzte Viertel den 6ten um  
3 Uhr 15 min. Nachmittag,  
ziehet unlustig feuchtes Wet-  
ter nach sich.

Der Neumond den 14ten um 1  
Uhr 18 min. Vor-mittag, sei-  
get sich windig und regnerisch.



Das erste Viertel den 22ten  
Vormittag, macht das Wet-  
ter unbeständig.

Der Vollmond oder Wäbel den  
29ten Vormittag, mit einer  
unschwarzen Mondfinsternis,  
ist zu Regen gereigt.

Blech-Teller, kupferne Kessel; und dann Spiegel  
Kämme, Band, und allerley Spielzeug für die  
Kinder. Am liebsten kaufen sie Tabak und Flin-  
ten nebst Pulver und Bley, wovon sie doch wenig  
Nutzen, und am Ende in ihrer Haushaltung man-  
chen Schaden haben. Der Tabak, den sie nur  
zum schnupfen brauchen, ist bei ihnen wie die  
Scheidenunze. Für einen jeden Dienst, den sie  
einem thun, erwarten sie ein klein Stückgen Ta-  
bak: darmit bezahlt man sie auch für ihre Schu-  
ßter- und Schneider-Arbeit; dafür bringen sie ein  
paar Händevoll unreine Eider-Dunen, Eyer,  
Bögel, ein Gericht Fische und dergleichen; dafür  
verkaufst mancher armseliger, läuderlicher Wirth die  
Kleider vom Leibe, und leidet mit seinen Kindern  
lieber Noth, als daß er desselben entbehren könnte;  
dadurch bringt sich manche Familie in so grosse  
Armuth, als in anderen Ländern mit dem starken  
Getränk, welches den Grönländern, zu ihrem  
Glück, zu theuer ist.

Es ist erst der Tanz-Versammlungen und  
des Sonnen-Festes gedacht worden. Dieselben  
sind keine Übungen oder Ceremonien der Religion,  
wie etwa bey andren heidnischen Nationen, son-  
dern eine blosse Lustbarkeit. Das Sonnen-Fest  
halten die Grönländer zur Zeit der Sonnen-Wen-  
dung im Winter, um den 22ten December, um  
sich über die Rückkehr der Sonne und des guten  
Fang-Wetters zu freuen. Da ziehen sie im gan-  
zen Lande in starken Parthien zusammen, tracti-  
ren

Und bringt mein einzig Huhn mir dann  
auf einmal aus!  
Gras steht rund herum um unser Klei-  
nes Haus;  
Da werden sie sich schon im Grünen  
selbst ernähren,  
Die kleinen Küchelchen, die meine  
Stimme hören;  
Und, ganz gewiß! der Fuchs muß mir  
sehr lustig sein,  
Läßt er mir nicht so viel, daß ich ein Klei-  
nes Schwein,  
Nur eins zum wenigsten, das für vertau-  
cken kann.  
Wenn ich mich etwa schon darauf im  
Geiste freue,  
So denk' ich nur davon an meinen lie-  
ben Marn!  
Zu wässern kostet es ja nur ein wenig  
Kleve.  
Ist es dann fert gemacht, dann lauf  
ich eine Kuh  
In unsern kleinen Stall, auch wohl ein  
Kalb dazu;  
Das will ich allemal selbst vor der  
ten bringen.  
Wie fröhlich wird es dar-  
Vater sprin  
Hey! sagt sie, und  
von dem  
Der Topf mit gr  
ib  
Ihr Kalb v  
n  
Siehr

# Verbesserter April.

# CL. Planetenstellung. Alter Merz.

monta.	1 Hugo Bisch.	25	23 <b>Wo</b> $\star$ wind	21 Vigandus
dinstag	2 Abundus	10	$\triangle$ <b>○ man</b> unlust.	22 Fidelis
mittwo.	3 Stanislans	24	$\vee$ $\text{○} \text{h} \text{○} \text{v}$ <b>die</b> regen	23 Gustavus
donsta.	4 Ambrosius	8	11 u. 48 m. u. regen	24 Gründ.
freytag	5 Joel	22	<b>○</b> , <b>Jul</b> $\star$ trüb	25 Charf. <b>ML</b>
samsta.	6 Ireneus	5	<b>○</b> , $\triangle$ $\star$ $\text{u} \text{a} \text{y}$	26 Cesar
14	Jes. erscheint den Jüngern,	Joh. 20 Tagel. 13 st. 3 m.	Evang. Marci 16	
Cont.	7 Quas. Celest.	18	<b>○</b> , $\star$ <b>○</b> frisch	27 Osteru. Ru
monta.	8 Mar. in Eg.	1	$\text{○} \text{h}$ <b>Freyheit</b> trüb	28 Briseus
dinstag	9 Sibilla	13	<b>h</b> <b>Rot.</b> $\text{○} \text{v}$ wind	29 Eustachius
mittwo.	10 Ezechiel	26	<b>○</b> , $\square$ <b>v</b> feucht	30 Guido
donsta.	11 Leo, Pabst	8	$\text{○} \text{v}$ , $\square$ $\text{h} \text{○}$ kalt	31 Hermann
○	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Nidberg, 6 Uhr, 39 m.		Apell.
freytag	12 Julius, Pabst	20	6 u. 8. n. <b>Ostinst.</b>	1 Hugo Bisch
samsta.	13 Egesippus	2	$\triangle$ <b>h</b> <b>○</b> <b>Cunsichtb.</b>	2 Abundus
15	Vom guten Hirten,	Joh. 10 Tagel. 13 st. 25 m.	Evang. Joh. 20	
Cont.	14 Mil. Tiburti	13	<b>2</b> <b>Ret.</b> treibt hell	3 Quas. Stan
monta.	15 Olimpius	25	$\text{○}$ <b>zumweit</b> Oschein	4 Ambrosius
dinstag	16 Daniel	7	$\square$ <b>v</b> $\text{○} \text{d}$ $\text{○}$ lau	5 Joel
mittwo.	17 Rudolphus	19	<b>Fin</b> $\text{○} \text{v}$ regen	6 Ireneus
donsta.	18 Valerius	1	$\square$ <b>v</b> $\star$ <b>○</b> warm	7 Celestinus
freytag	19 Wernerus	13	$\text{○} \text{v}$ $\text{○} \text{v}$ $\text{○}$ <b>wolken</b>	8 Mar. in Eg
samsta.	20 Hercules	OR	9 u. 24 min. n.	9 Sibilla
16	Ueber ein kleines, ic.	Joh. 16 Tagel. 13 st. 42 m.	Evang. Joh. 10	
Cont.	21 Jub. Auselmus	9	$\triangle$ <b>h</b> $\star$ <b>○</b> regen	10 Mil. Ezech.
monta.	22 Cajus	22	$\text{○}$ <b>Entsteht</b> wind	11 Leo, Pabst
dinstag	23 Georg	5	<b>h</b> , $\triangle$ <b>○</b> feucht	12 Jul. Pabst
mittwo.	24 Albrecht	19	<b>h</b> , $\text{○} \text{v}$ $\text{○} \text{v}$ <b>trüb</b>	13 Egesippus
donsta.	25 Marcus Gu.	4	$\square$ <b>h</b> <b>Unges</b> dunkel	14 Tiburtius
freytag	26 Annaletus	19	<b>U</b> <b>bünden</b> feucht	15 Olimpius
samsta.	27 Anastasius	4	5 u. 31 min. n. wind	16 Daniel
17	Christus verheisst den Trost.	Joh. 16 Tagel. 14 st. 9 m.	Evang. Joh. 16	
Cont.	28 Cant. Vitalis	19	$\star$ <b>h</b> <b>o</b> <b>per.</b> hell	17 Jub. Nuddol
monta.	29 Petrus Mart	4	<b>h</b> , <b>h</b> , <b>h</b> , <b>h</b> warm	18 Valerius
dinstag	30 Quirinus	19	$\text{○}$ $\text{○}$ $\text{○} \text{v}$ wind	19 Wernerus

# Jahrmärkte im April.

Aelen	17
Arberg	24
Arburg	15
Aubonne	2
Baden im Bergäu	23
Bein	9
Biel	25
Bremgarten	3
Delsperg	25
Ebo, auf den Greys.	4
Eglisau	23
Frankenthal	8
Fra. Kürth	2
Grandson	25
Herisau	23
Hisslingen	3
Kestenholz	23
Langenbruck	24
Langnau	24
Lazava	30
Laußenburg	2
Lauren	4
Leipzig	21
Liechtensteig	8
Lössnau	12
Lütry	24
Mergenfeld	29
Mülhausen	2
Neustadt	23
Noirmont	17
Orben	8
Üsingen	29
Pettewil	4
Pontarlier	23
Rapporodal	3
Rheinegg	24
Richtenschwyl	20
Romainmotier	19
Romont	23
Rotwyl	23
Schafzen	29
Selingen	25 u. 26
Solothurn	8 u. 30
Stein am Rhein	27
Ste. Croix	4
St. Ursz	18
Stielingen	23
Sursee	29
Wiris	30
Wungen	25
Wodischwyl	4
Wolfsbach	25
Zofingen	4
Zwochimmen	4

Ein trockener April ist nicht der Gauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldschichten gudehlich. Ist am Vatertag schön hell und klar, so gibt ein gut und fruchtbar Jahr. Venus am Charfeytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

## Mondsviertel und Witterung im Aprill (Aprilis.)

Den zolten die Sonne in Stier.

Das letzte Viertel den 4ten um 11  
U. 48 m. Nachm. lasset kaltes  
und nasses Wetter vernuchen.  
Der Neumond den 12ten um 6  
U. 8 m. Nachm. verursachet  
eine unsliebliche Sonnenfin-  
sternis, darauf folgen thliche  
schöne Tage.



Das erste Viertel den 20 um 9  
Uhr 24 min. Nachmittag,  
deutet feuchtes Wetter an.

Der Vollmond oder Wädel den  
27ten um 5 Uhr 31 min.  
Nachmittag, lasset frucht-  
bare Witterung hoffen.

ren einander aufs all'rbeste : und wenn sie sich so satt gegeissen, daß sie plazien möchten; (betrinken aber können sie sich nicht, weil sie nur Wasser haben,) so stehen sie auf zu spielen und zu tanzen. Ihr einiges Instrument ist die Trommel, welche aus einem zwey Finger breiten Reis von Holz oder Wallfischbein besteht, und nur auf einer Seite mit einem dünnen Fell, oder der Haut von der Wallfisch-Zunge überzogen, ein wenig oval, etwa anderthalb Schuh breit, und mit einem Schast zur Handhabe versehen ist. Dieselbe nimt der Grönländer in die linke Hand, und schlägt mit einem Stelgen auf den untern Rand, hüpft bey jedem Schlag ein wenig in die Höhe, doch so, daß er allezeit auf einem Flet bleibt, und macht mit dem Kopf und dem ganzen Leibe allerley wunderliche Bewegungen, und das alles nach dem Viertel-Takt, so daß auf jedes Viertel zwey Schläge kommen. Dazu singt er vom Seehund-Tang und dergleichen Geschäftem, rühmt der Vorfahren Thaten, und bezeugt seine Freude über die Rückkehr der Sonne. Die Zuschauer szen nicht still daben, sondern accompagniiren einen jeden Vers seines Gesangs mit einem etlichenmal wiederholten Ahia  
Aiah - aiah - ah - ah ! so daß der erste Takt eine Quarte herunter gedehnt, der andere einen Ton höher angefangen, heruntergesungen und so immer wiederholt wird. Der Sänger singt bey jedem Auftritt vier Cantos, davon die ersten zwey ge-

B

mei-

Die schöne weisse Milch sagt sie, auf  
schwarzer Erde !  
Weint laut und geht nach Haus, erzählt  
es ihrem Mann,  
Der ihr entgegen kommt, mit gitter-  
der Gebehrde.

Was sagte der dazu ? Erst sab' er  
ernsthaft aus,  
Als wär' er bds' auf sie, gleng schwei-  
gend in das Haar,  
Lehri' aber um, und sprach : Schas,  
bau' ein andermal  
Nicht Schlosser ia die Lust; man  
bauet seine Quaal.  
Am Wagen, welcher läuft, dreht sich  
so schnell kein Rad,  
Als sie verschwinden in den Wind.  
Wir haben alles Glück, das unser Jun-  
ker hat,  
Wenn wir zufrieden sind.

Der Hamster und der Maul-  
wurf.

Der Hamster.

Du Erdearurm, so krieche doch  
Eimal aus Licht, aus deinem fukern  
Loch !  
Komm mit mir auf die Flur spazi ren.  
Komm, und bewundre die Blau.

Der Maulwurf.

Ex Vossen ! was kann die Natur mich  
röhren ?  
Sie ist hier mehr so schön, als dort auf  
deiner Flur.

# Verbesserter Män.

# CL. Planetenstellung. Alter April.

mitwo.	1 <b>Phil. Jacob</b> ☽ 4	2 <b>Athanasius</b> ☽ 18	3 <b>Erfindung</b> ☽ 2	4 <b>Flavius</b> ☽ 15	5 <b>Rog. Gotth.</b> ☽ 28	6 <b>Joh. Port. L.</b> ☽ 10	7 <b>Juvenalis</b> ☽ 23	8 <b>Mich. Ersch.</b> ☽ 5	9 <b>Auffahrt</b> Beatus	10 <b>Malchus</b> ☽ 29	11 <b>Uriel, Luise</b> ☽ 10	12 <b>Exaud.</b> Panceratius	13 <b>Servatius</b> ☽ 4	14 <b>Epiphanius</b> ☽ 16	15 <b>Sophia</b> ☽ 28	16 <b>Peregrinus</b> ☽ 10	17 <b>Aaron</b> ☽ 22	18 <b>Isabella</b> ☽ 5	19 <b>Psingsten</b> Potentia	20 <b>Christian</b> ☽ 1	21 <b>Constans</b> ☽ 28	22 <b>Fronf.</b> Helen ☽ 28	23 <b>Dietrich</b> ☽ 12	24 <b>Johanna</b> ☽ 27	25 <b>Urbannus</b> ☽ 12																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
donna.	18. <b>In Christi Namen bitten,</b>	19. <b>Zeugniß des heil. Geistes,</b>	20. <b>Sendung des heil. Geistes,</b>	21. <b>Gespräch mit Nicodemo,</b>	22. <b>Fräyf. Eleutherus</b>	23. <b>Eutropius</b>	24. <b>Wilhelmi</b>	25. <b>Maximilian</b>	26. <b>Fronf.</b> Eleutherus	27. <b>Eutropius</b>	28. <b>Wilhelmi</b>	29. <b>Maximilian</b>	30. <b>Fronf.</b> Hiob	31. <b>Petronella</b>	32. <b>Selten</b> nebel	33. <b>sin</b> frisch	34. <b>wind</b>	35. <b>9 u. 43 m. v.</b> warm	36. <b>10 u. 42 m. v.</b> feucht	37. <b>11 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	38. <b>12 u. 0 m. v.</b> <b>sin</b>	39. <b>13 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	40. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	41. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	42. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	43. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	44. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	45. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	46. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	47. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	48. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	49. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	50. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	51. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	52. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	53. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	54. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	55. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	56. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	57. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	58. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	59. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	60. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	61. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	62. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	63. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	64. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	65. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	66. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	67. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	68. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	69. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	70. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	71. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	72. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	73. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	74. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	75. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	76. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	77. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	78. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	79. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	80. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	81. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	82. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	83. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	84. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	85. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	86. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	87. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	88. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	89. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	90. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	91. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	92. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	93. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	94. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	95. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	96. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	97. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	98. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	99. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	100. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	101. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	102. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	103. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	104. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	105. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	106. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	107. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	108. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	109. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	110. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	111. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	112. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	113. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	114. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	115. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	116. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	117. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	118. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	119. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	120. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	121. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	122. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	123. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	124. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	125. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	126. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	127. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	128. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	129. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	130. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	131. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	132. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	133. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	134. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	135. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	136. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	137. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	138. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	139. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	140. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	141. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	142. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	143. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	144. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	145. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	146. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	147. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	148. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	149. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	150. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	151. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	152. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	153. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	154. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	155. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	156. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	157. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	158. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	159. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	160. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	161. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	162. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	163. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	164. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	165. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	166. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	167. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	168. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	169. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	170. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	171. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	172. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	173. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	174. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	175. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	176. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	177. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	178. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	179. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	180. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	181. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	182. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	183. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	184. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	185. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	186. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	187. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	188. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	189. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	190. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	191. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	192. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	193. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	194. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	195. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	196. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	197. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	198. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	199. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	200. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	201. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	202. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	203. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	204. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	205. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	206. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	207. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	208. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	209. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	210. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	211. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	212. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	213. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	214. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	215. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	216. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	217. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	218. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	219. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	220. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	221. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	222. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	223. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	224. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	225. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	226. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	227. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	228. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	229. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	230. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	231. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	232. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	233. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	234. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	235. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	236. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	237. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	238. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	239. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	240. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	241. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	242. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	243. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	244. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	245. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	246. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	247. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	248. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	249. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	250. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	251. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	252. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	253. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	254. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	255. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	256. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	257. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	258. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	259. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	260. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	261. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	262. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	263. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	264. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	265. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	266. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	267. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	268. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	269. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	270. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	271. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	272. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	273. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	274. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	275. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	276. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	277. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	278. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	279. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	280. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	281. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	282. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	283. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	284. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	285. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	286. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	287. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	288. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	289. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	290. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	291. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	292. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	293. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	294. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	295. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	296. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	297. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	298. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	299. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	300. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	301. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	302. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	303. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	304. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	305. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	306. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	307. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	308. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	309. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	310. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	311. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	312. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	313. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	314. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	315. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b>	316. <b>11 u. 12 m. v.</b> <b>sin</b>	317. <b>12 u. 13 m. v.</b> <b>sin</b>	318. <b>13 u. 14 m. v.</b> <b>sin</b>	319. <b>14 u. 15 m. v.</b> <b>sin</b>	320. <b>15 u. 16 m. v.</b> <b>sin</b>	321. <b>16 u. 17 m. v.</b> <b>sin</b>	322. <b>17 u. 18 m. v.</b> <b>sin</b>	323. <b>18 u. 19 m. v.</b> <b>sin</b>	324. <b>19 u. 20 m. v.</b> <b>sin</b>	325. <b>20 u. 21 m. v.</b> <b>sin</b>	326. <b>21 u. 22 m. v.</b> <b>sin</b>	327. <b>22 u. 23 m. v.</b> <b>sin</b>	328. <b>23 u. 24 m. v.</b> <b>sin</b>	329. <b>24 u. 25 m. v.</b> <b>sin</b>	330. <b>25 u. 26 m. v.</b> <b>sin</b>	331. <b>26 u. 27 m. v.</b> <b>sin</b>	332. <b>27 u. 28 m. v.</b> <b>sin</b>	333. <b>28 u. 29 m. v.</b> <b>sin</b>	334. <b>29 u. 30 m. v.</b> <b>sin</b>	335. <b>30 u. 31 m. v.</b> <b>sin</b>	336. <b>31 u. 1 m. v.</b> <b>sin</b>	337. <b>1 u. 2 m. v.</b> <b>sin</b>	338. <b>2 u. 3 m. v.</b> <b>sin</b>	339. <b>3 u. 4 m. v.</b> <b>sin</b>	340. <b>4 u. 5 m. v.</b> <b>sin</b>	341. <b>5 u. 6 m. v.</b> <b>sin</b>	342. <b>6 u. 7 m. v.</b> <b>sin</b>	343. <b>7 u. 8 m. v.</b> <b>sin</b>	344. <b>8 u. 9 m. v.</b> <b>sin</b>	345. <b>9 u. 10 m. v.</b> <b>sin</b>	346. <b>10 u. 11 m. v.</b> <b>sin</b> </

## Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 2<sup>ten</sup>. die Sonne in die Zwillinge.

Das letzte Viertel den 4<sup>ten</sup> um 9 Uhr 43 min. Vormittag, lässt ziemlich schön Wetter hoffen.

Der Neumond den 12<sup>ten</sup> um 10 Uhr 42 min. Vormittag, macht die Luft neblig und feucht.



Das erste Viertel den 20<sup>en</sup> um 9 Uhr 2 min. Vormittag, bewirkt schönes Wetter.

Der Vollmond der Wäbel den 27<sup>ten</sup> um 1 Uhr 0 min. Vormittag, ziehet Wind nach sich.

meiniglich nur aus dem immer wiederholten Amma ajah, die anderen aber aus einem Recitativ bestehen, da er im ersten Takt eine kurze Strophe, doch ohne Reimen singt, die zusammen einen ganzen Gesang ausmachen, aber im andern Takt allemal mit dem Amma ajah unterbrochen werden, z. B. "Die Sonne kommt zu uns zurück, Amma ajah-ajah-ah-hu! Und bringet uns gut Wetter mit, Amma ajah-ajah-ah-hu!" Den Aufschlag weiß der Sänger mit besondren sanften oder eisfrigen Wendungen der Tronimel und Verdrehungen der Glieder, die man, weil er bis auf die Beinkleider naked ist, bewundern muss, auszudrücken. Ein Auftritt währt eine gute Viertelstunde; und wenn einer müde und von dem beständigen Hüpfen und Verdrehen voll Schweiß ist, tritt der andre in den Kreis. So continuiren sie die ganze Nacht, und nachdem sie am Tage ausgeschlafen und Abends ihren Bauch wieder angefüllt haben, etliche Nächte lang, bis sie nichts mehr zu essen haben, oder so abgemattet sind, daß sie nicht mehr reden können. Wer die posirlichsten Verdrehungen der Gleider machen kan, der paßirt für einen Meister-Sänger.

Dann haben sie auch das Ball-Spiel. Sie theilen sich den Mondschein in zwei Parthenen; einer wirft dem andern von seiner Parthen den Ball zu, und die von der andern Parthen suchen ihn zu sich zu bekommen: oder sie werfen ihn mit dem Fuß nach einem gewissen Maal, und certieren also, wer am behendesten ist.

### Der Hamster.

Ach komm nur, komm; wie stehst, zu meiner Freude,  
Auf fetten Kettern das Getreide!

### Der Maulwurf.

Was geh' mich dein Getreide an?

### Der Hamster.

Wenn dich denn gar nichts reizen kann  
So komm doch nur der schönen Aussicht wegen.

Die Sonne geht auf. Sanft spielt ein leichter Wind  
Auf dem vergoldten Teich — Kann dich dies nicht bewegen?

### Der Maulwurf.

Die schöne Aussicht? — Du Thor! ich bin ja blind.

### Der Canarienvogel und die Nachtigall.

#### Der Canarienvogel.

Zwar fröhlich schön ist deiner Stimme Schall,  
Gneidenswerthe Nachtigall!  
Allein noch gar zu wild, soll ich die Wahrheit sagen.  
Ein wenig Unterricht — wie herlich würd'st du schlagen!  
Denn höre mich nur einmal an,  
Wie ungleich gierlicher ich singen kann.  
Allein — ich sing' auch nach der Fiole — ich!

**Die Nachtigall.**  
So, so! Drum singst du auch so jämmerlich!

Terbess. Brachmonat. L. Planetenstellung. Alter Mån.

Samsta. 1 Nicomedes 24 Δ 27 \* h heiß 21 Constans

22	Reiche Mann und Lazarus	Lucá 16 Tagel. 15 st. 32 m.	Evang. Joh. 3
21	<b>Sent.</b> Marell. 7	C 9 u. 55 m. n. wind	22 <b>Dreyf.</b> Hele
monta.	3 Erasmus 20	* 827 trüb	23 Dieterich
dinstag	4 Eduard 2	Δ h 852 warm	24 Johann
mitwo.	5 Bonifacius 14	* 815 m. döner	25 <b>Urbamis</b>
donsta.	6 Henriette 26	* 815 in regen	26 <b>Fronl.</b> Ele
freitag	7 Rupertus 7	* 8 Δ Der unstet	27 <b>Entropius</b>
Samsta.	8 <b>Medardus</b> 19	* 8 Cap. gelind	28 Wilhelm

23	Vom großen Abendmahl,	Lucá 14 Tagel. 15 st. 41 m.	Evang. Lucá 16
22	<b>Sent.</b> Iosias 1	* 8 wind	29 <b>Maximil</b>
monta.	10 Onophrion 13	○ 8 falsche hell	30 <b>Hiob</b>
dinstag	11 Barnabas 25	○ 1 u. 58 min. v.	31 <b>Petronella</b>
○	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Niderg. 7 Uhr, 51 m.	<b>Brachmonat.</b>
mitwo.	12 Basilius 7	* 8 Glanz warm	1 Nicomedes
donsta.	13 Eliseus 20	88 * der 8 heiß	2 Marellin.
freitag	14 Ruffinus 2	88 8 8 wolken	3 Erasmus
Samsta.	15 <b>Vitus, Mod.</b> 15	* 8 8 8 warm	4 Eduard

24	Vom verlohrnen Schaf,	Lucá 15 Tagel. 15 st. 44 m.	Evang. Lucá 14
23	<b>Sent.</b> Justina 28	* 8 warm	5 <b>Bonifac.</b>
monta.	17 Julie 11	8 Eitelkeit döner	6 Henriette
dinstag	18 Arnold 24	○ 8 u. 24 m. n. 8 h	7 Rupertus
mitwo.	19 Gervasius 8	* 8 8 regen	8 <b>Medardus</b>
donsta.	20 Abigael 22	* 8 Ver. donner	9 Iosias
freitag	21 Albinus 8	Längster Tag.	10 Onophrion
Samsta.	22 10t. Ritter 21	* 8 Eper. heiß	11 Barnabas

25	Vom Gallen und Splitter,	Lucá 6 Tagel. 15 st. 47 m.	Evang. Lucá 15
24	<b>Sent.</b> Bassilius 6	○ Blendet warm	12 <b>Basilius</b>
monta.	24 Joh. Töns. 21	8 h leider 8 heiß	13 Eliseus
dinstag	25 Eberhard 6	○ 8 u. 5 m. v. 8 trüb	14 Ruffinus
mitwo.	26 Johann Paul 21	* 8 8 dunkel	15 <b>Vit. Mod.</b>
donsta.	27 Schläfer 5	* 8 8 wind	16 Justina
freitag	28 Benjamin 19	* 8 8 warm	17 Julie
Samsta.	29 Peter, Paul 2	Δ 8 viele * heiß	18 Arnold

26 | Von Petri Verufung, | Lucá 5 Tagel. 15 st. 42 m. | Evang. Lucá 6

25 | 30 5 Pauli Ged. 15 | ○ Leuth. 8 wind | 19 4 Gervasius

Ein därrer Brachmonat bringt ein schlechtes Jahr, so er alkunach, leert er Schurea und Gas; hat es aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn-Jahr, gut Jahr; Korbjahr, Notbiehr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut oder lassen.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Beaulieu 4  
Bendorf 29  
Biel 6  
Büren 26  
Diouen 29  
Feldkirch 24  
Gebstorf 13  
Gelhausen 30  
Grandson 24  
Lassaraz 25  
Martenach in Wal-  
lis 1

Morsee 26  
Nördlingen 2  
Olten 17  
Pontarlier 25  
Ravensburg 15  
Romairmotier 28  
Romont 18  
St. Cergue 19  
St. Claude 5  
Ste. Croix 20  
St. Immer 8  
Strasburg 24  
Sursee 26  
Ulm 15  
Uzen 24  
Villmergen 22  
Zürich 2

# Mondsvertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Das letzte Viertel den 2ten um 9. Uhr 55. min. Nachmittag, lässt Donner und Regen ver-  
mischen.

Der Neumond den 1ten um 1 Uhr 58 min. Vormittag, deutet schwülfiges Wetter an.



Das erste Viertel den 18ten um 5 Uhr 24 min. Nachmittag, scheint zu Donner und Re-  
gen geneigt.

Der Vollmond oder Wädel den 21ten um 8 Uhr 5 min. Vor-  
mittag, macht die Lust hing  
und trüb.

Sie probiren auch ihre Kräfte, indem einer den andern mit der Faust auf den bloßen Rücken schlägt, und wer es am längsten aushält, ist Meister. Dieser macht sich damit groß und fordert einen andern heraus, bis er es auch müde ist. Sie setzen sich nieder mit ineinander geschlungenen Beinen und Armen; oder sie stehen und schlagen die Finger ineinander: und wer den andern überziehen kan, der pasirt für dessen Herrn. Auch machen sie im Hause an einem Balken einen Reimen vest, hängen sich mit dem Fuß und Arm daran, und machen allerley geschickte Wendungen, wie etwa die Seiltänzer.

Junge Leute drehen ein Hölzgen mit einem Stift wie einen Brumm-Kräusel herum, und gegen welchen der Stift weiset, der hat das, was sie alle auß Spiel gesetzt haben, gewonnen.

Die Kinder, sonderlich die Mägdgen, geben einander die Hände, schliessen einen Kreis und tanzen so gehend und hüpfend hin und her, und singen sich selber was dazu.

Es werden auch zu andren Fahrzeiten, wenn sie vollauf haben und in der See nicht viel zu thun ist, solche Tanzgelage angestellt, und dabei pflegt gemeinlich auch etwas verhandelt zu werden. Das wunderlichste aber ist, daß sie so gar ihre Streitigkeiten tanzend und singend abmachen; und dieses nennt man einen Sing-Streit. Wenn ein Grönländer von dem andern beleidigt zu seyn glaubt, so läßt er darüber keinen Verdruff und

B 3

Zorn,

## Die Peonie und die Rose.

### Die Peonie.

O Rose, sprich einmal, ist nicht der Mensch ein Thor?  
Er siehet dich mir schönern Blume vor.  
Wie groß und voll bin ich, wie prangen  
meine Blätter  
Mit ihrer Purpurtracht! Es lieben  
mich die Götter.  
Ich bin des Gartens grösste Zier.  
Sprich, Rose, die du selbst mir sillon  
Beifall winkest,  
Was tadelst denn der Mensch an mir?

### Die Rose.

Daß du so prahlst, und doch — nur  
siahest.

## Der Schwäzer.

Die grösste Plage kluger Ohren,  
Ein Ausbund von beredten Thoren,  
Ein unentsieblich Ungeimach,  
Ein Schwäzer, der zu allen Seiten,  
Mit rednerischem O und Ach,  
Von den geringsten Kleinigkeiten,  
Von Zeitungsangelegenheiten,  
Und, was noch schlimmer war, meist  
von sich selber sprach;  
Und, daß es ihm ja nicht am Stosse  
fehlte,  
Was er vorher erzählt, gletch noch ein-  
mal erzählte;  
Ein so beredter Herr sag einen walern  
Mann,  
Der dekend schwieg, verächtlich an.  
Der Herr, zischt er dem Nachbar in  
die Ohren,

Vorbest. Heumonat.		C. Planetenstellung.		Alt-Brachnt.		Jahrmärkte im Heumonat.	
monta.	1 Theobald	28	⊕ ☽, ☽	warm	20 Abigael	Ablentschen	19
dinstag	2 Mar. Heinr.	10	○ u. 20 m. n.	heiß	21 Albinus	Altkirch	25
mitwo.	3 Franzisca	22	⊕ ☽, ☽	trüb	22 10t. Ritter	Arau	3
dontsa.	4 Ulrich	4	□ ♂ wohl	regen	23 Basilius	Arberg	3
freytag	5 Hedwig	16	⊕ ☽, ☽	Cap. wolken	24 Joh. Laut.	Arburg	3
samsta.	6 Esajas	28	⊕ ☽, ☽	*♂ unstet	25 Eberhard	Augspurg	4
27	Pharisäer Gerechtigkeit,		Math. 5 Tagsl. 15 st. 36 m.		Evang. Luca 5		Beaucaire 22
Cont.	7 Joachim	10	○ genuth	heiß	26 Joh. Paul	Bellegarde	30
monta.	8 Kilian	22	⊕ ☽, ☽	donner	27 7 Schläfer	Durlach	25
dinstag	9 Cyriillus	4	⊕ ☽, ☽	regen	28 Benjamin	Greenchen	1
mitwo.	10 7 Brüder	16	○ 3 u. 30 m. n.	wind	29 Peter, Paul	Heidelberg	22
dontsa.	11 Rahel	29	⊕ ☽, ☽	⊕ hell	30 Pauli Ged.	Herzogenbuchsee	3
○	Aufgang 4 Uhr,	15 m.	Niderg. 7 Uhr, 45 m.		Heumonat.		Flanz 26
freytag	12 Samson	12	*♀ wen	○ schein	1 Theobald	Landau	15
samsta.	13 Heinr. Laut.	25	⊕ Unglück	wollen	2 Mar. Heinr.	Langnau	17
28	Jesus speiset 4000 Männ.		Marci 8 Tagsl. 15 st. 28 m.		Evang. Math. 5		Lucens 17
Cont.	14 7 Bonavent.	8	⊕ ☽, ☽	warm	36 Franzisca	Maynz 25	Memmingen 4
monta.	15 Margaretha	21	*○ droht	heiß	4 Ulrich	Meyenberg 4	Milden 3
dinstag	16 Hundt. auf.	5	⊕ ☽, ☽	donner	5 Hudent. auf.	Neuws 6	Neuws 6
mitwo.	17 Alexius	18	○ 11 u. 28 m. n.	regen	6 Esajas	Orbe 8	Rheinegg 31
dontsa.	18 Brandolf	24	*♂ Zagheit	wind	7 Joachim	Romont 9	Sanen 2
freytag	19 Rosina	17	○ ver.	schön	8 Kilian	St. Anneberg 25	St. Legier 25
samsta.	20 Otto, Hartm.	1	△○ groß	warm	9 Cyriillus	Sempach 9	Wiris 23
29	Von falschen Propheten,		Math. 7 Tagsl. 15 st. 14 m.		Evang. Marci 8		Waldshut 25
Cont.	21 8 Eleva	15	⊕ ☽, ☽	△♂ hell	10 7 Brüder	Wattenburg 22	Wettish - Neuenb. 3
monta.	22 Mar. Magd. Orte	15	⊕ ☽, ☽	○ ♂ heiß	11 Rahel	Willisau 4	
dinstag	23 Apollonia	15	⊕ ☽, ☽	*○ doner	12 Samson		
mitwo.	24 Christina	29	○ 4 u. 22 m. n.	trüb	13 Heli. Laut.		
dontsa.	25 Jacob Christ.	13	⊕ ☽, ☽	○ 8 wind	14 Bonavent.		
freytag	26 Anna	27	*♂ seit	wolken	15 Margareta		
samsta.	27 Martha	10	⊕ ☽, ☽	⊕ ☽ trüb	16 Ruth		
30	Ungerechte Haushalter,		Lucá 16 Tagsl. 14 st. 57 m.		Evang. Math. 7		
Cont.	28 9 Pantaleon	23	□ ♂ nur	regen	17 8 Alexius		
monta.	29 Beatrix	6	⊕ ☽ die	○ trüb	18 Brandolf		
dinstag	30 Jacobea	18	△♀ Notb.	regen	19 Rosina		
mitwo.	31 Germanus	0	⊕ ☽, ☽	△ ♂ wind	20 Ot. Hartm.		

Wann die Sonne in Ebene geht, alsdann die große Hiz entfehlt; wenn auf Anna Tag die Wintern aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundestern trüb ausgehet, und der erste Hundestag trüb ist, so bedeutet's kummervolle Zeiten.

## Mondviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 22ten die Sonne in 20°.

Das letzte Viertel den 2ten um 5 Uhr 20 min. Nachmittag, laßt starken Donner vermuten.

Der Neumond den 10ten um 3 Uhr 30 min Nachmittag, verheißet schönes Wetter.



Das erste Viertel den 17ten um 11 Uhr 28 min. Nachmittag, erregter Wind, so die Lust aufheisst.

Der Vollmond oder Wädel den 24ten um 4 Uhr 22 min. Nachmittag, macht das Ende des Monats regnerisch.

Zorn, noch weniger Nachs spüren; sondern verfertigt einen satyrischen Gesang, den er in Gegenwart seiner Hausleute und sonderlich des Frauenvolks so lange singend und tanzend wiederholt, bis sie alle ihn auswendig können. Alsdann läßt er in der ganzen Gegend bekannt machen, daß er auf seinen Gegenpart singen will. Dieser findet sich an dem bestimmten Ort ein, stellt sich in den Kreis, und der Kläger singt ihm tanzend nach der Trommel unter oft wiederholtem Alma ajah seiner Beysteher, die auch einen jeden Saz mit singen, so viel spöttische Wahrheiten vor, daß die Zuschauer was zu lachen haben. Wenn er ausgesungen hat, tritt der beklagte hervor, und beantwortet unter Beystimmung seiner Leute die Be schuldigungen auf eben dieselbe lächerliche Weise. Der Kläger sucht ihm wieder einzutreiben, und wer das letzte Wort behält, der hat den Proces gewonnen, und wird hernach für etwas recht ansehnliches gehalten. Sie können dabei einander die Wahrheit gar derbe und spöttisch sagen, es muß aber keine Grobheit und Passion mit unterlaufen. Die Menge der Zuschauer decidirt, wer gewonnen hat, und die Parthenen sind hernach die besten Freunde.

Das ist nicht nur eine Lustbarkeit, woben nicht leicht etwas unanständiges vor kommt; es mußte dann einer, der gute Secundanten hat, eine Weibsperson, die er heyrathen will, mit Gewalt fort schleppen: sondern sie bedienen sich dieser Gelegenheit, einander durch Vorhaltung der Schande zu be-

hat wohl das Reden gar verschworen; Ich wett', er ist ein Narr, und weiß nicht, was er will. Das dächl' ich nicht, lisch der ihm wieder in die Ohren; Ein Narr, mein Herr, schweigt niemals still.

## Der Wandersmann und der Kolibri.

Ein Mensch, der sich die Welt nie überdrüssig sah, Der hinter Rubin, zu London und Surate, In Lappland, Trivoli und Japan Brüder hatte, kam endlich nach Amerika. Dergleichen lange Fahrt vsegt Schiffer abzumatten? Er warf sich unter einen Baum, um unter dessen kühlen Schatten Ein wenig auszuruhn; allein er schlummert kaum, als ihn ein stark Geräusch erweckt, Davon er keinen Grund entdeckt. Indem er um sich sieht, so steigt ein Vogel gelein. Aus dem belaubten Ast, indessen bunten Flügeln sich Gold und schöne Farben spiegeln. Der Vogel selbst war wunderklein, und lahm von Nevenkäfers Dile. Kannst du so rauschen, o du Mule! Ruf hier der Wandersmann. Ja, sprach der Kolibri, hierüber darfst du dich nicht hämmen;

Verbes. Augustmonat. C 2. Planetenstellung. Alt-Heimton.

donsta.	1 Petri Rettus.	12	C u. o m. v. doner	21 Eleva
freitag	2 Port. Moses	24	¶ Cap. trüb	22 Mar. Mag.
samsta.	3 Stef. Ersind.	6	¶ wind	23 Apollonia

31	Sonb.	Jesus weint über Jerusalem.	Lucá 19 Tagsl. 14 st. 39 m.	Evang. Lucá 16
	4 10 Justus	18	¶ Trachte unster	24 9 Christina
	5 Oswald	0	¶ Δ 2 8 Ph. Obit	25 10. Christ.
	6 Sirtus	12	¶ ohn des veränd.	26 Anna
	7 Afra, Donat.	25	¶ 8, 8 * regen	27 Martha
	8 Reinhard	8	¶ 8, 0 K unster	28 Pantaleon
	9 Lea	21	3 u. 40 m. v. Δ h	29 Beatrix
	10 Laurentius	4	¶ Mächteli wind	30 Jacobea

32	Sont.	Pharisäer und Zöllner,	Lucá 18 Tagsl. 14 st. 18 m.	Evang. Lucá 19
	11 11 Gottlieb	18	¶ h schön	31 10 German
	○ Aufgang 4 Uhr, 52 m.		¶ Niderg. 7 Uhr, 8 m.	Augstmonat.
	12 Clara	2	Δ 0 2 ¶ Oschein	1 Petri Rett.
	13 Hipolitus	15	Δ h * hell	2 Port. Mos.
	14 Samuel	29	* h schaden nebel	3 Stef. Ersin.
	15 Mar. Hinsel.	13	¶ dir. 8 K trüb	4 Justus
	16 Job. Rodus	28	4 u. 30 m. v. warm	5 Oswald
	17 Berchtold	12	¶ 0 8 * heiss	6 Sirtus

33	Sont.	Vom Lamben und Stunnen,	Marci 7 Tagsl. 13 st. 59 m.	Evang. Lucá 18
	18 12 Gottwald	26	¶ Was dich K schön	7 11 Afra, D.
	19 Sebaldus	10	¶ 8, 0 K warm	8 Reinhard
	20 Bernhardus	24	¶ 8, * K wind	9 Lea
	21 Privatus	8	¶ K drüter doner	10 Laurentius
	22 Scipio	22	¶ 8 * h regen	11 Gottlieb
	23 Zacheus	¶ 8	2 u. 0 m. v. trüb	12 Clara
	24 Bartholome	19	¶ 0 8 K wind	13 Hipolitus

34	Sont.	Barmherzig Samariter,	Lucá 10 Tagsl. 13 st. 36 m.	Evang. Marci 7
	25 13 Ludwig	1	¶ 8, 8 regen	14 12 Sampel
	26 Genessus	14	¶ 8, 8 unster	15 Mar. Hins.
	27 Hundst. End	26	Δ h 8 Δ h 8 heiss	16 Hundst. End
	28 Augustinus	8	¶ abzulide. warm	17 Berchtold
	29 Joh. Eust.	20	¶ 8, 8 schön	18 Gottwald
	30 Felix, Adolf	2	11 u. 9 m. n. hell	19 Sebald
	31 Rebecea	14	¶ 8 Cap. Oschein	20 Bernhard

Wie es auf Bartholomai Tag wittert, so glänzen die erfahrene Heuren es werde den ganzen Herbst monat gleiche Witterung kommen; wer im Herbst nicht gäbler, in der Erde nicht fäbler, im Herbst nicht frisch gässche, der schau, wie ihm im Winter ehr.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Aeschlimatt 26  
Aren 7  
Befincon 29  
Bischöfliet 28  
Bremgarten 25  
Brig 15  
Chindon 22  
Diessenhofen 10  
Evo 25  
Einsiedeln 31  
Engen 24  
Ensisheim 24  
Fischbach 10  
Frit 10  
Genf 1  
Glaris 13  
Gsteig hinter Saas-  
uen 22  
Hanau 1  
Huttwyl 7  
Lauffen 24  
Laufer 15  
Malthesemarkt 19  
Milden 30  
Münster in Gresel-  
den 1  
Murten 21  
Neuenstadt 27  
Noirmont 5  
Olten 19  
Rapperswyl 21  
Reichensee 10  
Rheinfelden 29  
Romont 17  
Schafhausen 24  
Sekingen 2  
Solothurn den 6 ein  
Pferd - u. Viehm.

St. Immer 20  
St. Ursz 11  
Sursee 28  
Thiengen 24  
Ehengnau 21  
Willisau 10  
Dofingen 24  
Zurzach 26  
Dwesungen 28

# Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Das letzte Viertel den 1ten um 5 Uhr o min. Vormittag, den tet unbeständig Wetter an.

Der Neumond den 9ten um 3 Uhr 45 min. Vormittag, macht Hoffnung zu schönem Wetter.

Das erste Viertel den 16ten um



4 U. 30 m. Vorzu, erhöhet die Lust zu Doauer.

Der Vollmond oder Wädel den 23 um 2 U. o m. Vor. Wind und Regen.

Das letzte Viertel den 30ten um 11 U. 9 m. Nach. liebliche Witterung.

zu bessern Sitten zu bewegen, die Schuldner zum bezahlen zu mahnen, Lügen und üble Nachreden abzulehnen, allerley Vervortheilungen und Unrechtheiten in ihren Handthierungen, ja sogar den Ehebruch zu rächen; indem die Grönländer durch nichts so sehr in Ordnung zu erhalten sind, als durch eine allgemeine Beschämung. Ja diese lustige Nach verhindert machen, sein rachgieriges Gemüth durch Repressalien oder gar durch den Mord auszuüben. Doch sieht man wohl, daß es dabei nur auf ein gutes Maulwerk ankommt; daher die berühmtesten Satyrici und Sittenlehrer auch unter den Grönländern gemeiniglich die schlechtesten in ihrer Aufführung sind.

Dergleichen Trommel-Tanz ist also ihr Olympisches Spiel, ihr Areopagus, ihre Rostra, ihre Schaubühne, ihr Fahemarkt und Forum, vor welches sie einander citiren und ihre Sachen abmachen, ohne sich durch den Zweikampf oder mit einer giftigen Feder weder an Leben, noch an der Ehre Schaden zu thun. Man kan diese Art, einander zu beschämen, zu bestrafen und sich Recht zu schaffen, eben auch nicht tadeln, so lange sie Wilde sind und weder Religion, noch obrigkeitliche Verfassung haben, davon unter ihnen nicht einmal ein Schatten vorhanden ist. Sie leben wie etwa die ersten Menschen gleich nach der Sündfluth gelebt haben mögen, ehe sie einander das Thirige zu beneiden und sich um Ehre, Gut, Freyheit und Leben zu bringen geler-

uet

Es heißt bey Menschen, wie beym Vieh: Der kleinste macht den größten Lärmen.

## Die Raupe und der Käfer.

### Die Raupe.

Wie schön ist doch die Welt für mich gebaut!  
So weit mein blödes Auge schaut,  
Bewundert es, geschaffen mir zum Glück,  
Der großen Götter Meisterküle.

für mich macht diese warme Wetter  
Die Sonne, die so lieblich scheint;  
Denn Kälte, weiß sie, ist mein Feind.  
Für mich trägt dieser Baum so weiche

süße Blätter;

Denn wer geneift sie sonst, als ich?  
Auch jene Blumen blühu für mich.

Denn wenn ich einst verwandelt werde  
Flieg' ich vergöttert von der Erde,  
Und trinke ihren Nectarsaft.

Ja, daß die dunkle Nacht mir Licht ge-  
nug verschafft,

So geht die Sonne nicht zur Ruh,  
Sie schilt mir denn vorher die glänzen-  
den Laternen,

Den falben Mord, die hellen Sternen,  
Wenn niemand wacht, als ich, zu meis-  
nen Dienste zu. —

O Raupen! seid ihr nicht beglückt!

### Der Käfer.

Und wir, wir Käfer sind wohl nichts,  
erhabne Made,  
Als Ungeziefer? nicht? es ist in Wahr-  
heit Schade;

Verbes. Herbstmonat. & L. Planetenstelluna. Alt-Augstino.

				Jahrmärkte im Herbstmonat.	
35	Von zeben Aussäigen, 14 Ver. Egida.	Lucà 17 Tagsl. 13 st. 13 m.	Evang. Lucà 10	Witrich 29	
Sont.	2 Absolon	8	Der gelind schön	Appenzell 16	
monta.	3 Theodosia	20	seine warm	Bellegarde 22	
dinstag	4 Esther	3	wind	Bern 3	
mitwo.	5 Hercules	16	schwach	Berz 26	
donsta.	6 Magnus	29	heit	Biel 12	
freytag	7 Regina	13	dunkel	Breslau 2	
samsta.			2 u. 50 m. n. regen	Chauderon 10	
36	Ungerechte Mammon, 15 Mar. Gebir	Math. 6 Tagsl. 12 st. 48 m.	Evang. Lucà 1-	Chandon 1	
Sont.	9 Ulhardus	11	□ h nicht unstet	Coppet 3	
monta.	10 Gorgonius	26	□ 27 Es & wind	Cossnay 5	
dinstag	11 Felix, Regula	10	* h leint wolken	Courtley 24	
mitwo.	Aufgang 5 Uhr, 43 m.		□ h * regen	Dornachingen 8	
○	12 Tobias	24	Riderg. 6 Uhr, 17 m.	Erlenbach 10	
donsta.	13 Hector	9	* temen fühl	Ermelee 1	
freytag	14 Erhöhung	23	□, □ feucht	Fallenberg 14	
samsta.			9 u. 47 m. v. h	Feldkirch 29	
37	Vom Todten zu Nain, 16 Nicodemus	Lucà 7 Tagsl. 12 st. 25 m.	Evang. Math. 6	Frankfurt 8	
Sont.	16 Cornelius	7	△ h □ & warm	Friburg 17 grob. Vieh.	
monta.	17 Lambertus	4	△ o zw. wind	Friburg im Breisg. 21	
dinstag	18 Fronf. Rosemund		□ o □ regen	- - - in Uecht. 14	
mitwo.	19 Januarius	1	h, o wolken	Hasli 25	
donsta.	20 Ananias	14	h, o in zw. regen	Herisau 29	
freytag	21 Math. Ev.	27	o leicht unstet	Hiffingen 23	
samsta.			2 u. 50 m. linst. un.	Iserten 3	
38	Vom Wassersüchtigen, 22 7 Mauritius Ost	Lucà 14 Tagsl. 12 st. 2 m.	Evang. Lucà 7	Langenbruck 18	
Sont.	23 Lina, Leela	22	Tag u. Nacht gleich.	Langnau 18	
monta.	24 Robertus	4	△ h in das & trüb	Lausenburg 29	
dinstag	25 Cleophas	16	h, o & regen	Leipzig 29	
mitwo.	26 Euprianus	28	h, o □ & wind	Lenzburg 26	
donsta.	27 Eosm. Dam.	10	Cap. Ver unstet	Lichtenen 9	
freytag	28 Wenceslaus	22	□ h verber regen	Lignieres 26	
samsta.			* h & wind	Loßanen 6	
39	Vornehmstes Gebott, 29 8 Michael	Math. 22 Tagsl. 11 st. 39 m.	Evang. Lucà 14	Meyenfeld 30	
Sont.	30 Ursus Hier.	4	5 u. 27 min. n.	Mühlhausen 14	
monta.			h ressen, trüb	Mümpelgard 30	
dinstag				Münster im Aarg. 23	
mitwo.				Neuwo 26	
donsta.				Nidau 4	
freytag				Noz 28	
samsta.				Olisch 18	
				Owingen 16 u. 30	
				Petterlingen 21	
				Pruntrut 8	
				Rücherbach 24	
				Schwarzenburg 26	
				Solothurn 9	
				St. Cergue 11	
				Thun 25	
				Unterseen 20	
				Zürich 11	
				Zurzach 2	

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön er, hingegen so viele Tage es vor Michael reifet, so ist zu bejorgen, und die Erfahrung hat gelehret, es so viel Reissen nach Georgii gibt.

# Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Neumond den 7ten um 2 Uhr 50 min. Nachmittag, bringet unlustiges wässres Wetter.

Das erste Viertel den 14ten um 9. Uhr 47 min. Vormittag, will mit Regenwetter fortfahren.



Der Vollmond oder Wandel den 21ten um 2 Uhr 50 min. Nachmittag, lebet ein e unsichtbare Verfinsternung, und zeuget unbeständig Wetter.

Das letzte Viertel den 29ten um 5 Uhr 27 min. Nachmittag, lasset kalte Nebel aufsteigen.

net haben. Ein Vater regiert seine Familie so gut er kan, hat niemanden weiter etwas zu befehlen, und ruht von niemand einige Vorschriß an. Sogar, wo etliche Familien in einem Hause versammeln wohnen, hat keine über die andre etwas zu sagen. Nur müssen sie gemeinschaftlich das Haus reparieren und zu gleicher Zeit ein- und ausziehen, weil viele Lampen erforderlich werden, das Haus zu heizen. Doch richten sich die Manns-Leute gern nach dem ansehnlichsten Wirth, der das Wetter und den Fang am besten versteht. Derselbe wohnt am Nordende des Hauses, und sieht auf die Ordnung und Reinlichkeit desselben. Will ihm aber jemand nicht folgen, so wird er demselben nicht befehlen, noch weniger ihn bestrafen; sondern alle werden eins, auf künftigen Winter nicht mehr bey so Leuten zu wohnen, und dem Haus-Vater einmal bey einem satyrischen Gesang die Wahrheit zu sagen, wenn sie ihn so vieler Mühe werth halten.

Die Kinder bleiben bey ihren Eltern, solange diese leben, auch wenn sie verheirathet sind, und folgen ihnen. Die Verwandten halten sich gern zusammen, um in der Not, der andren Hülfe zu geniessen. Bey großen Zügen folgen sie dem verständigsten Mann, der den Weg am besten weiß; können sich aber, sobald sie wollen, von ihm trennen. Kurz, es begehrt niemand sich über den andern etwas anzunehmen, ihm vorzuschreiben, ihn zur Rechenschaft für seine Handlungen zu fordern, oder zu allgemeinen Bedürfnissen, Abgaben zu begehren,

Du hältst dich zum Menschen gut geschätzt.

## Die Kröte und die Wassermaus.

Von den Ufern einer See,  
Krochen annoch Abends spät,  
Eine Wassermaus und Kröte,  
An den Bergen in die Höh.  
Aber mitten in dem wandern,  
Rölt die eine mit der andern,  
Blößlich in den See herab;  
Und wie sehr die Kröte rang,  
Und den Leib zu schwimmen zwang,  
Fand sie doch allhier ihr Grab.  
Also gieng's der armen Kröte.  
Ihr Gesell, die Wassermaus,  
Machte sich nicht viel daraus;  
Sie treibt ihr Gewerb' in Flüssen,  
Wenn es auf der Erde ruht.

Also, sag' ich, ist es gut,  
Mehr als eine Kunst zu wissen.

## Der Tod der Fliege und der Mücke.

Der Tod der Fliege heißt mich dichten;  
Der Tod der Mücke heißt mein Glied.  
Und kläglich will ich dir berichten,  
Wie jene starb, und die verschied.  
Sie setzte sich, die junge Fliege,  
Voll Mut auf einen Becher Wein;  
Entschloß sich, that drey gute Züge,  
Und sank vor Lust ins Glas hinein.

Verbess. Weinmonat. & L. Planetenstellung. Alt-Herbstmo.

dinstag	1 Remigius	28	□ h * ♂ wind	20 Ananias
mitwo.	2 Leodegarlus	11	□ ♀, * ♂ fühl	21 Trossf. MC
donsta.	3 Lucretia	24	□ ♀, △ h nebel	22 Mauritius
freytag	4 Franciscus	8	♀ in ♀ ♂ wind	23 Lina, Tecla
samsta.	5 Aramaude	21	□ ♀, □ h □ ♀ hell	24 Robertus

40	Sont.	Vom Sichtbrüchigen,	Math. 9 Tagl. 11 st. 1 cm.	Evang. Math. 22
	5 19	Angela	□ 6	□ ♀ Die ⊕ feucht
	7 Juditha	□ 20	○ 1 u. 32 m. v.	25 18 Eleophas
	8 Amalia	□ 5	△ ♀ Cunsichtb.	26 Cyprian
	9 Dionisius	□ 20	* ♀ Beste ⚡ regen	27 Cosmus
	10 Gedeon	□ 5	□ h ⚡ Eper. unstet	28 Wencesl.
	11 Burkhard	□ 19	♀ Arbeit wollen	29 Michael
	Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Niderg. 5 Uhr, 26 m.	30 Urs. Hieron.
	12 Jonathan	□ 4	□ ♀, □ ♂ Oschein	Weinmonat

41	Sont.	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagl. 10 st. 5 cm.	Evang. Math. 9
	13 20	Colmanus	□ 8	2 19 Leodeg.
	14 Calixtus	□ 1	4 u. 47 m. n. □ h	3 Lucretia
	15 Theresia	□ 15	† nicht regen	4 Franciscus
	16 Gallus	□ 28	△ ○ Wen ♀ lau	5 Aramaude
	17 Lina	□ 11	□ ♀, * ○ ♀ wind	6 Angela
	18 Lina, Evang.	□ 24	□ ♀, □ h regen	7 Juditha
	19 Ferdinand	□ 6	* ○ h □ ♂ trüb	8 Amalia

42	Sont.	Des königlichen Sohn,	Joh. 4 Tagl. 10 st. 30 m.	Evang. Math. 22
	20 21	Wendelin	□ 8	9 20 Dionis.
	21 Ursula	□ 1	○ 6 u. 40 m. v. salt	10 Gedeon
	22 Columbus	□ 13	○ † sie gür trüb	11 Burkhard
	23 Severus	○ 18	△ ♀ Unzeit frisch	12 Jonathan
	24 Salomea	□ 6	□ ♀, Cap. nebel	13 Coemannus
	25 Erispinus	□ 18	△ ♀ wied ⚡ salt	14 Calixtus
	26 Almandus	□ 0	Vertreibt dunkel	15 Theresia

43	Sont.	Des Königs Rechnung,	Math. 18 Tagl. 10 st. 4 m.	Evang. Joh. 4
	27 22	Sabina	□ 12	16 21 Gallus
	28 Simon, Iudo	□ 24	□ ♀, □ ♂ feucht	17 Lina
	29 Narcissus	□ 6	□ ♀, ⊕ ♂ unstet	18 Lucas, Ev.
	30 Theonestus	□ 19	○ 11 u. 18 m. v. trüb	19 Ferdinand
	31 Wolfg.	□ 2	□ ♀, * ♂ ⚡ hell	20 Wendelin
			△ h salt	

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Bildpreis reich, von Gans, Vögeln auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Herbstern. Gibs viel Eicheln, so gibts ein harter Winter.

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden	1
Aelen	30
Arns	23
Arburg	16
Basel	22
Bern	1 und 22
Brugg	22
Büren	2 und 30
Burgdorf	23
Chauderon	29
Erlenbach	15
Hasli	17
Hiffingen	14
Huttwyl	9
Lichtensteig	14
Liestal	2
Lucern	8
Lüzens	30
Morische	11
Münster im Bergäu	21
Münster im Gresfeld	16
Oesch	18
Oltens	21
Orbe	7
Rapperswyl	2
Romont	8
Rötschmünd	22
Rüchenbach	29
Sanen	27
Schüpfen	1
Schwarzenburg	31
Schweiz	16
Selkingen	15
Signau	17
Solothurn	22
St. Croix	2
St. Gallen	19
Stein am Rhein	23
St. Urs	29
Trixilingen	14
Unterseen	9
Waldshut	16
Wangen	17
Wattenwyl	9
Wädischwyl	17
Wiedlisbach	28
Willisau	21
Winterthur	10
Zolingen	2
Zug	16
Zwesigen	24

## Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 8ten die Sonne in Scorpion.

Der Neumond den 7ten um 1 Uhr 32 min. Vormittag, verursacht eine unschbare Sonnenfinsternis und, veränderlich Wetter.

Das erste Viertel den 13ten um 4 Uhr 47 min. Nachmittag, sieht Regenwetter nach sich.



Der Vollmond oder Wädel den 21ten um 6 Uhr 4 min. Vormittag, deutet nebliges Wetter an.

Das letzte Viertel den 29ten um 11 Uhr 18. min. Nachmittag, gibt helleres aber kälteres Wetter.

gehren. Denn sie haben nichts übrig, niemand kan sich bey ihnen bereichern; ihr Naturell ist allem Zwang feind, und das ganze Land steht einem jeden offen.

Fedoch haben sie gewisse wohlhergebrachte Gewohnheiten, nach welchen sie sich statt der Geseze richten; wiewol es in der Ausübung oft fehlt und die Execution gar keine Statt findet, auch an keine Strafe für die Verbrecher, außer bey dem satyrischen Tanz, gedacht werden kan. Ich will aus des Kaufmann Dalagers Relation von der Grön-länder Sitten und Gebräuchen ic. nur folgender Gewohnheiten gedenken. Ein jeder kan zwar wohnen wo er will findet er aber schon Einwohner vor sich, so landet er nicht eher, als bis man ihm zu erkennen gegeben, daß man ihn gern da hat. Die Jagd und Fischarten, (denn sonst gibt das Land nichts ab) steht jedermann überall frey, und es hat sich niemand zu beschweren, wenn ganz Unbekante an einen Fischreichen Ort kommen und so gar bey einem mit Nähe aufgebauten Lachsdamm fischen: nur müssen sie nichts verderben und die Thiere verscheuchen. Handelt die Fremden dagegen, so gehen die Eingebornen lieber davon und darben, als daß sie mit ihnen zanken solten. Wer an einem Strandte, Holz oder gestrandet Schiff-Gut findet, dem gehört es, ob er gleich nicht da wohnt. Er muß es aber aus Land schleppe und einen Stein drauf legen, zum Zeichen, daß schon jemand sich dessen angemäßt hat; alsdann

C 3

wird

Die Mücke sah die Freundin liegen.  
Dies Grabmal sprach sie, will ich scheun,  
Am Richte will ich mich vergnügen,  
Und nicht an einem Becher Wein.

Allein verbliebet von dem Scheine,  
Siehe sie der Lust zu eifrig nach;  
Verbrannie ihre kleinen Beine,  
Und starb nach einem kurzen Ach.

Ihr, die ihr euren Trieb zu nähren  
In dem Vergnügen selbst verdarbt!  
Ruh wohl, und last zu euren Ehren  
Mir sagen, daß ihr menschlich stadt.

### Der Blinde und Lahme.

Von ungefähr muß einen Blinden  
Ein Lahmer auf der Straße finden,  
Und jener holt schon freudenvoll,  
Doch ihn der andre leiten soll.

Die, spricht der Lahme, bequatschen?  
Ich armer Mann kann selbst nicht gehen.  
Doch scheint's daß du zu einer Last  
Noch sehr gesunde Schultern hast.

Entschleife dich, mich fortzutragen;  
So will ich dir die Stege sagen;  
So wird dein starker Fuß mein Bein,  
Mein hilles Auge deines seyn.

Der Lahme hängt mit seinen Krücken,  
Sich auf des Blinden breiten Rücken.  
Vereint wirkt also dieses Paar,  
Was einzeln keinem möglich war.

\* \* \* \*

Du hast das nicht, was Andre haben,  
Und Andre mangeln deine Gaden;  
Aus dieser Unvollkommenheit  
Entspringet die Geselligkeit.

Wenn Jener nicht die Gabe fehlt

Derbes. Wintermonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Weimarer.

freitag	1 aller Heiligen 15	2 aller Seelen 29	30. Was trüb	21 Ursula
Samsta.			2 Rei. wirds nebel	22 Columbus
44				
Sont.				
monta.				
dinstag				
mitwo.				
donsta.				
freitag				
Samsta.				
45				
Sont.				
monta.				
○				
dinstag				
mitwo.				
donsta.				
freitag				
Samsta.				
46				
Sont.				
monta.				
dinstag				
mitwo.				
donsta.				
freitag				
Samsta.				
47				
Sont.				
monta.				
dinstag				
mitwo.				
donsta.				
freitag				
Samsta.				

Januaräkte im Wintermonat.
Aeschi 5 Arau 13
Arboga 6
Aubonne 26
Baden 6 Balfzell 7
Bern 26, gräf. Jahrh.
Berchier 8
Besançon 12
Ber 2 und 28
Biel 14
Blankenburg 16
Brienz 13
Burgdorf 7
Cepet 14
Cossonay 14 Cully 13
Crallenbach 19
Friburg 11
Frib. 3 Frutigen 22
Graubünden 13
Herzogenbuchsee 11
Herten 26
Kander 6
Klausen 7
Lötschen 8
Lütsch 8
Lützen 28
Mellingen 26
Milden 22
Morsee 20
Münster im Allg. 25
Murten 20
Neuenstadt am Rhein - see 26
Neuws 28
Ober-Hasli 8
Olten 4
Petterslingen 7
Rances 1
Rheinfelden 14
Richterswyl 12
Roll 22
Romauaristier 22
Romont 19
Schaffhausen 21
Seengen 19
Seligen 30
Sitten 23
Sursee 4
St. Immer 21
St. Legier 18
Vivis 26
Unterseen 1 und 20
Welsch-Neuenburg 6
Wilsisburg 15
Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr Getreide genug.

# Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November)

Den 22ten die Sonne in Schü.

Der Neumond den 2ten um 11.  
Uhr 40 min. Vormittag,  
lässt dunkles feuchtes Wetter vermuten.

Das erste Viertel den 12ten um  
2 Uhr 48 min. Vormittag,  
zeugt Nebel, Riesel- und Regen.



Der Vollmond oder Wadel den  
20ten um 1 Uhr 4 min. Vormittag ist zu starkem Regen  
geneigt.

Das letzte Viertel den 28ten um  
3 Uhr 20 min. Vormittag,  
macht die Lüft hell und kalt.

wird es gewiß kein anderer Grönländer anrühren.  
Wenn ein Seehund, der mit dem Werf-Beil davon läuft, von einem andern getötet wird, so gehört er doch dem, der ihn zuerst geworfen, und der Reinen reist, so hat der erste Werfer sein Recht verloren. Treffen zweien zugleich in einen Seehund so theilen sie ihn. Eben so halten sie es auch mit den Bögeln. Findet jemand einen todten Seehund mit der Harpune, so behält er denselben; die Harpune aber gibt er dem zurück, der sie verloren hat. Wird ein Wallross und vergleichen großes Seethier gefangen, so nimmt der Treffer den Kopf und Schwanz für sich selbst; vom Rumpf mag jedermann schneiden, so viel er bekommen kan. An einem großen Wallfisch haben alle, auch die nur blosse Zuschauer abgegeben gleichen Anteil mit den Harpunirern: und da es dabei so unordentlich zugeht, daß unter den etlich hundert Menschen, die mit ihren scharfen Messer mit einer unsinnigen Begierde über das Thier her sind, gemeinlich einige verwundet werden; so werden sie doch darüber keinen Groll gegen einander fassen. Wenn einige zugleich ein Rennthier schießen, so gehört es dem, dessen Pfeil zunächst am Herzen getroffen hat: doch bekommen die anderen etwas von dem Fleisch. Wer es aber zuerst verwundet, wenns gleich hernach von einem andern getötet wird, dem gehört das Thier. Seitdem sie aber Flinten haben, da niemand seine Kugel kennt, setzt es manche Disputen, die schwer zu decidiren sind.

Wer

Die die Natur für mich erwählte,  
So wird' er nur für sich allein,  
Und nicht für mich bestimmt seyn.  
Beschwer' die Götter nicht mit Klagen!

Der Vortheil, den sie dir versagen,  
Und Jene schenken, wird gemessen;  
Wir dürfen nur g'sig seyn.

## Von der Eichel und dem Kürbis.

So zu, mit Weisheit und Verstand  
Ordnete des Schöpfers Hand  
Alle Dinge. Sieh umher!  
Keines sieht von ungefähr,  
Wo es steht. Das Firmament,  
Wo die große Sonne brennt,  
Und der kleinste Sonnenstaub,  
Deines Almens leichter Raub,  
Trat, auf Gottes mächtig Wort,  
Jegliches an seinen Ort.  
Alles ist in seiner Welt

Ganz vollkommen. Dennoch hält  
Mancher Thor es nicht dafür,  
Und künstlichet Gott in ihr.

So ein Thor war jener Mann,  
Den ich dir nicht nennen kann,  
Der, als er an schwachen Ranzen  
Einen Kürbis hangen sah,  
Sof und schwer wie deiner da,  
Den du selbst gezogen hast,  
Den verwägneten Gedanken  
fragte: Stein folge Last  
hätt' ich an so schwaches Reiß  
Wahrlich doch nicht aufgehängt  
Manchen Kürbis gelb und r  
Reiß bei Reiß, in ol'chem  
hätt' ich wollen lassen pr

Verbess. Christmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Winterim.

48	Cont.	Christi Eintritt zu Jerusal.	Math. 21	Taggl. 8 st. 21 m.	Evang. Math. 25
	1	1 Adv. Eligius	22	* h. <b>Dunne</b> $\oplus$ Hell	20 <b>Ad. Aluus</b>
monta.	2	Candidus	6	* $\square$ $\star$ $\square$ kalt	21 <b>Mar. Ovs.</b>
dinstag	3	Xaverius	21	* $\square$ $\circ$ $\square$ wind	22 Cecilia
mitwo.	4	Barbara	7	9 u. 50 m. n. trüb	23 Clemens
donsta.	5	Enoch	22	Cper. $\star$ $\square$ dunkei	24 Ephraim
freitag	6	Nicolaus	7	6 h. <b>Bravo</b> kalt	25 Catharina
samsta.	7	Agatha	22	$\oplus$ ler schneelust	26 Conradus
49	Cont.	Zeichen des Gerichts,	Lucas 21	Taggl. 8 st. 22 m.	Evang. Math. 21
	8	2 Adv. Mar. Empf.	21	$\square$ $\square$ <b>hörel</b> schnee	27 1 Adv. Tere
monta.	9	Joachim	21	* $\square$ $\square$ $\oplus$ kalt	28 Sostenes
dinstag	10	Walterus	4	* $\square$ $\square$ schnee	29 Saturnin
mitwo.	11	Damasius	17	4 u. 36 m. n. frost	30 Andreas
	12	Aufgang 7 Uhr,	51 m.	Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Christmonat
donsta.	12	Ottilia	0	$\square$ $\square$ $\square$ wind	1 Eligius
freitag	13	Lucia	12	$\square$ $\square$ $\oplus$ schnee	2 Candidus
samsta.	14	Jost	24	$\triangle$ $\square$ <b>Billy</b> hell	3 Xaverius
50	Cont.	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11	Taggl. 8 st. 16 m.	Evang. Lucas 21
	15	3 Adv. Abrah.	6	* $\square$ $\square$ $\oplus$ gelind	4 2 Adv. Bart
monta.	16	Welheid	18	* $\square$ $\square$ $\oplus$ feucht	5 Enoch
dinstag	17	Lazarus	0	$\square$ $\oplus$ $\square$ mit kalt	6 Nicolaus
mitwo.	18	Fronf. Wun	12	Cper. Verach kalt	7 Agathon
donsta.	19	Nemesis	24	8 u. 13 m. n. wind	8 Mar. Empf.
freitag	20	Achilles	6	* $\square$ $\square$ $\square$ schnee	9 Joachim
samsta.	21	Thom. Apo. O	17	Kurzester Tag	10 Walterus
51	Cont.	Johannes ruget v. Christo,	Joh. 1	Taggl. 8 st. 13 m.	Evang. Math. 11
	22	4 Adv. Chiridonius	12	* $\square$ $\star$ $\square$ trüb	11 3 Adv. Dam
monta.	23	Dagobert	25	$\square$ $\square$ $\square$ $\square$ wind	12 Ottilia
dinstag	24	Ad. Eva	25	* $\square$ $\square$ $\oplus$ kalt	13 Lucia, Jost
mitwo.	25	Christtag	7	* $\square$ $\square$ $\triangle$ frost	14 Fronf. Cha
donsta.	26	Stephanus	20	* $\square$ $\square$ $\star$ $\square$ kalt	15 Abraham
freitag	27	Joh. Evangel.	3	4 u. 57 m. n. $\square$ h.	16 Adeheit
samsta.	28	Kindheittag	17	* $\square$ $\square$ $\square$ wind	7 Lazarus
52	Cont.	Simeons Weissagung,	Lucas 2	Taggl. 8 st. 17 m.	Evang. Joh. 1
	29	Thomas Bis.	1	* $\square$ $\square$ trüb	18 4 Adv. Wun
monta.	30	David	15	* $\square$ $\star$ $\square$ wolken	19 Nemesis
dinstag	31	Silvester	0	* $\square$ $\square$ Cper. schnee	20 Achilles

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter; auf den Montag, ein körkiger Winter; auf den Dienstag, ein griser Sommer; auf den Mittwoch, ein harten Winter; am Donnerstag, ein grise Herbst; am Freitag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen	18
Wrau	18
Bex	26
Biel	26
Bremgarten	22
Brugg	10
Cossonay	26
Erlach	4
Greenchen	9
Huttwil	4
Langenthal	3
Langnau	11
Lenzburg	12
Lütsch	4
Milden	27
Neustadt, hinter	
Chilon	12
Neidau	11
Ogenb	27
Olten	9
Orbe	11 und 26
Petterlingen	21
Pfiedt	6
Rapperswil	18
Rychenbach	10
Sanen	6
Sitten	2, 6, 16, 23
Sursee	6
Thun	18
Ueberlingen	6
Willingen	21
Wümmingen	2
Waldshut	6
Willisau	17
Winterthur	19
Zweifelden	12

# Wundsviertel und Witterung im Christmonat (Dezember.)

Den 21ten die Sonne in Stockholm.

Der Neumond den 4ten um 9.  
Uhr 50 min. Nachmittag,  
siehe Schneewetter nach sich.

Das erste Viertel den 11ten um  
4 Uhr 26 min. Nachmittag,  
macht die Lust gelind und  
feucht.



Der Vollmond oder Wädel den  
19ten um 8 Uhr 13 min.  
Nachmittag, erreget schwere  
Winde.

Das letzte Viertel den 27ten um  
4 Uhr 57 min. Nachmittag,  
endet das Jahr mit Schnee,  
wetter.

Wer eine Fuchs-Falle baut und sie eine Zeitlang  
nicht aufstellt, der kan an das Gefangene keine  
Brätension machen, wenn ein anderer sie aufge-  
stellt hat. Wer jemanden ein Boot oder Geräth-  
schaft leihet, der muss keine Reparation fordern,  
wenn etwas unversehens zu Schaden kommt; es  
sey dann, daß es ohne sein Wissen gebraucht wor-  
den. Daher leihen sie nicht gern. Wer etwas  
kaufst, und es steht ihm hernach nicht recht an, der  
kan es zurück geben, und seine Bezahlung wieder  
nehmen. Der Käufer bekommt auch eine Sache  
auf Credit, wenn er nicht so gleich bezahlen kan.  
Stirbt er, ehe er bezahlt, so muss man die hinter-  
lassenen Leidtragenden nicht mit Erinnerung des  
Verstorbenen betriüben; nach einiger Zeit aber kan  
man die dafür eingetauschte Sache wieder geben  
und das Seinige nehmen, weims nicht unterdes-  
sen, wies gemeinlich im Sterb-Haus geht, in  
die Rappuse gegangen ist. Ja wenn einer etwas,  
das er auf Credit bekommen hat, indessen verliert  
oder zerbricht, so wird er nicht angehalten, es zu  
bezahlen.

Dergleichen Gewohnheiten, die nach und nach  
gleichsam zu Gesetzen bey den Grönländern wor-  
den sind, kommen denen, die andre Gesetze und  
Gebräuche haben, frielich etwas widerkinnig vor,  
und bringen sonderlich den Kaufmann in man-  
che Verlegenheit. (Die Fortsetzung wird künfti-  
ges Jahr gel. Gott folgen.)

D

Parti-

hoch am starken Eichenbaum!  
Also denkend geht er fort,  
Und gelanget an den Ort.  
Einer Eiche, lagert sich  
Längelang in ihren Schatten,  
Und schläft ein. —

Die Winde hätten  
Manche Woche nicht gewehrt;  
Aber, als er schläft, entsteht  
In der Eiche hohem Wiviel  
Ein Geisspel. Starke Weste  
Schütteln ihre vollen Äste,  
Und es stürzt, von dem Bewegen,  
Brasselnd ein geschwinder Regen  
Reifer Eicheln von dem Grase;  
Aber eine fällt gerade

Dem Knastrichter auf die Nase.  
Bößlich springt er auf, und sieht,  
Dass sie blutet. Dieser Schade  
Geht noch an, denkt er, und sieht,  
Und bereuet auf der Flucht  
Den Gedanken, welcher wollte,  
Dass der Eichbaum eine Frucht  
Gleich dem Kürbis tragen sollte.  
Trag ein Kürbis mein Gesicht,  
Sprach er, nein, so lebt ich nicht.  
O wie dummen hab' ich gedacht!  
Ou hat alles wohl gemacht.

Der Fuchs und die Larve.

Der Fuchs.  
O welch ein schöner Kopf! wie fein  
die Mine ist!  
Ah Schade, daß du ledig bist!

Die Larve.  
Herr Fuchs, wie überreit sie sind!  
Ich wäre leer? Ich bin ja voller Wind.